

## Geschlechtergerechte Sprache Gendersensibel schreiben und formulieren in JDAV-Publikationen

Die JDAV ist eine bunte und vielfältige Gruppe junger Menschen. Diese Vielfalt wollen wir auch sprachlich durch den Genderstern sichtbar machen. Der Genderstern bietet eine einfache und praktische Möglichkeit, die männliche und die weibliche Form in einem Wort zu schreiben. Zugleich wird durch den Stern ein Hinweis auf diejenigen Menschen gegeben, die sich weder als Mann noch als Frau identifizieren, wie Intersexuelle, Transgender oder andere. Wenn wir Texte veröffentlichen, wollen wir damit alle jungen Menschen ansprechen, egal welchem sozialen Geschlecht sie sich zugehörig fühlen. Einerseits ist in der deutschen Sprache das generische Maskulinum üblich. Dies bedeutet: Ist das Geschlecht einer Person unbekannt oder ist das Geschlecht irrelevant, wird die männliche Schreibweise benutzt. Gleiches gilt für gemischtgeschlechtliche Gruppen. Sobald also eine männliche Person in einer Gruppe von Jugendleiter\*innen zu finden ist, wird dann von „Jugendleitern“ und nicht von „Jugendleiterinnen“ oder „Jugendleitern und Jugendleiterinnen“ gesprochen. Andererseits prägt Sprache unser Bewusstsein. Personen fühlen sich am besten von einem Text angesprochen, wenn dieser ihr soziales Geschlecht explizit benennt oder aber geschlechtsneutral formuliert ist.

Unser Ziel ist es, eine sensible, inklusive und geschlechtergerechte Sprache zu verwenden. Damit wollen wir für mehr Vielfalt und Offenheit in unserem Verband werben sowie Diskussionen über Geschlechterrollen und den Umgang mit diesen anstoßen. Uns ist bewusst, dass allein durch Sprache noch keine Geschlechtergerechtigkeit entsprechend unserer Grundsätze, Erziehungs- und Bildungsziele erreicht wird. Jedoch können Denkanstöße entstehen, um die gesellschaftliche Situation zu hinterfragen sowie die eigene Sichtweise und das eigene Handeln zu überdenken.

### Vorüberlegung beim Texten:

- Welche Zielgruppen will ich ansprechen?
- Werden alle sozialen Geschlechter angesprochen, die ich ansprechen will?

### Die „harten“ Faktoren: Gender\*(stern)

- Der Stern schafft Raum für alle sozialen Geschlechter und soll ein „Stolpern“ bei dem\*der Leser\*in erzeugen als Hinweis, dass es noch mehr gibt als unsere bipolare Geschlechterverteilung.
- Der Stern steht zwischen der weiblichen und männlichen Endung. Sollte die männliche Endung mit dem Einfügen des Stern keinen Sinn mehr ergeben, fällt sie weg.  
Der Experte/die Expertin -> der\*die Expert\*in statt der\*die Experte\*in
- Wenn wir alle sozialen Geschlechter ansprechen, verwenden wir den Genderstern  
**Der\*die Jugendleiter\*in** ist verantwortlich für ... ODER:  
**Die Jugendleiter\*innen** sind verantwortlich für ...
- Wir verwenden den Genderstern nur wenn es um Personen geht:  
**Jugendleiterausbildung** statt **Jugendleiter\*innenausbildung**
- Personenbezeichnungen, die ausschließlich Frauen oder ausschließlich Männer betreffen, müssen geschlechtsspezifisch sein: **Studentinnenalltag**, Wenn die Mitarbeiterin im Praktikum schwanger wird, etc.
- Bei Platzmangel und zur besseren Lesbarkeit auch an neutrale Begriffe denken, aber bitte keine Sprachbürokratisierung:  
**Studierende** statt Studentinnen; **Interessierte** statt interessierte Leser\*innen; Beschäftigte statt Mitarbeiter\*innen; ABER: keine Lehrkörper statt der Lehrer\*innen.  
Weitere neutrale Begriffe sind: Person, Mitglied, Leute, Mensch oder alle, etc.

## Die „weichen“ Faktoren: sensibel sein bei Formulierungen und Bildsprache

- Auch wenn es nur ein „n“ besitzt: auf das Pronomen ‚man‘ nach Möglichkeit verzichten – allein schon der Anschaulichkeit wegen
- Auch andere geschlechtsneutrale Begriffe lassen sich oft gut ersetzen.  
Hier ein paar Beispiele:
  - ✓ Der Erstbegeher der Route ist unbekannt. => Wer die Route erstbegangen hat, ist nicht bekannt.
  - ✓ Der Verfasser des Artikels ist unbekannt. => Es ist nicht bekannt, wer den Artikel verfasst hat.
  - ✓ Jeder macht mal einen Fehler. => Fehler machen wir alle mal.
  - ✓ Wir suchen einen praxiserfahrenen Mitarbeiter. => Wenn Sie Praxiserfahrung haben, dann melden Sie sich bei uns.
  - ✓ Die Antragsteller müssen das Formular vollständig ausfüllen. => Der Antrag ist vollständig auszufüllen. (Passivbildung)
  - ✓ Herausgeber => herausgegeben von
  - ✓ Vertreter => vertreten durch
  - ✓ Hier ist der Rat eines Fachmanns gefragt. => Hier ist fachkundiger Rat gefragt.
  - ✓ Die Teilnehmer der Veranstaltung => Alle, die an der Veranstaltung teilgenommen haben.
  - ✓ Wir bitten um eine Auskunft an den Betroffenen. => Wir bitten um eine Auskunft an die betroffene Person.
  - ✓ Der Stimmberechtigte => Das stimmberechtigte Mitglied  
Dabei ist abzuwägen: neutrale, allgemeine Begriffe sind in punkto Sprachqualität meist schwächer als der konkrete, passende Begriff. Und Passiv ist schwächer als Aktiv. Je mehr die handelnde Person offen bleibt, desto weniger greifbar wirkt der Text.
- Wird das Handeln von Frauen, Männern und Anderen gleichwertig beschrieben? Oder neigen wir dazu, Männern eher mit dominanten Adjektiven und Verben zu versehen?
  - ✓ Klaus ist überzeugt: „eine gute Sache“ – „Eine gute Sache“, meint Anne.
  - ✓ Hans fordert – Karin wünscht sich
- Was sagt die Bildsprache aus? Männliches Nordwandgesicht in Action contra Genusswanderin auf der Blumenwiese?  
Bildmotive - falls inhaltlich passend und vorhanden - ausgewogen verwenden.
- Das Sternchen behindert/beeinflusst das Auffinden über Suchmaschinen, da die Suchmaschinen das Sternchen nicht kennen und somit das ganze Wort nicht listen. In Internetartikeln sollte darauf geachtet werden, dass Überschriften und Schlagworte suchbar bleiben. Welche Begriffe der JDAV werden voraussichtlich aktiv gesucht? Z.B. Jugendleiter.

**Fazit:** Sofern es sich um gemischte Personengruppen handelt, verwenden wir den Genderstern\*. Durch den Gebrauch geschlechtsneutraler Formulierungen (Studierende, wissenschaftlich Tätige) treten die handelnden Personen in den Hintergrund. Die binäre Geschlechtszuordnung ist in nahezu jedem Bereich unseres Alltags zu finden. Im wissenschaftlichen Kontext wird beispielsweise eher an Männer gedacht, im Kontext des Haushaltes eher an Frauen, im Gesundheitsweisen eher an Ärzte und Krankenschwestern und im Alpenverein? Hier gilt es wachsam zu sein und bewusst zu formulieren.